

LESEN LERNEN



**Indikator:
Vokabular entwickeln**

LESEN LERNEN

Indikator: Vokabular entwickeln

Begriffe kennen, um Ungleichheit und Herrschaftsverhältnisse benennen zu können. Dazu in der Lage sein, eine Diskussion zu führen über Begriffe wie Rassismus, Antisemitismus, Klassismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Homo- und Transfeindlichkeit und weitere, die bei der Analyse und Bekämpfung von Ungleichheitsverhältnissen benutzt werden. Ein Vokabular haben, das diese Verhältnisse unterbricht und nicht reproduziert.

Übung

Speeddating

Minimaler Zeitbedarf 45 Minuten

In diesem Kartenset findet ihr Auszüge aus der Einleitung und die Übung »Speeddating« aus *Verletzende Sprache angehen*. *Verletzende Sprache angehen* ist ein Lernmaterial, das von Marty Huber gemeinsam mit Lehrlingen sowie Kunst- und Kulturarbeiter_innen im Jahr 2014 für die IG Kultur Österreich - Interessensgemeinschaft der freien Kulturarbeit entwickelt wurde. Ich habe die Übung »Speeddating« für die Arbeit an der Schnittstelle Kunst/Bildung angepasst und ergänzt. Lest zunächst den Anleitungstext, ohne ihn zu diskutieren. Im Anschluss an die Lektüre widmet Euch der Speeddating-Übung: Beschäftigt Euch – allein oder in der Gruppe – mit einer Auswahl der Fragen von der Liste. Ihr könnt zusätzlich auch eigene Fragen erfinden. Achtet darauf, nicht mehr als vier Minuten mit jeder Frage zu verbringen. Wenn Ihr genug Leute seid, könnt Ihr das vorgeschlagene Speeddating-Format ausprobieren.

Reflektiert bzw. diskutiert im Anschluss an die Übung folgende Fragen:

- Was hat diese Übung für Euch ermöglicht?
- Fühltet Ihr Euch bei manchen Fragen angestrender als bei anderen? Und wo fühltet Ihr Euch locker und atmetet auf? Wenn Ihr Euch überall locker gefühlt habt, woran könnte das liegen?
- Was würdet Ihr gerne als Nächstes tun, um Euch mit dem Thema *Verletzende Sprache angehen* aktiv zu beschäftigen?

Notiert Eure Gedanken, Wünsche und Pläne in Eurem Lerntagebuch.

Beim Vokabular Entwickeln geht es um drei Ebenen: Zu einer Sprache zu kommen, etwas zur Sprache zu bringen und Sprache zu verändern. Durch Sprache stellen wir unsere Wirklichkeit mit her. Die Entwicklung eines diskriminierungskritischen Vokabulars führt dazu, dass wir Diskriminierung genauer benennen und auch genauer erkennen und uns dagegen wehren können.

Das bedeutet, anders zu streiten, was uns möglicherweise in neue Konflikte und neue Solidaritäten bringt. Es ermöglicht sprachliche Registerwechsel und eine professionelle Distanznahme zum eigenen Habitus, um in einer Bildungssituation an der Schnittstelle Kunst/Bildung soziale Reproduktion zu unterbrechen und/oder zur Sprache zu bringen.

